

VII B 14

29.03.2010  
9025 1363

Vermerk

### **3. Bürgerforum Gendarmenmarkt am 23.03.2010 Themengruppe Verkehr**

Unter der Moderation von Herrn Prof. Stadt vom Gutachterbüro StadtPlan Ingenieur GmbH mit fachlicher Begleitung durch Herrn Wohlfarth von Alm von SenStadt wurde mit ca. 6 bis 10 interessierten Bürgern das Thema Verkehr diskutiert.

Wesentliche Grundlage für die Diskussion waren dabei die Leitlinien, insbesondere 5 (Ein Verkehrsraum), 6 (Ein Barrierefreier Raum) und teilweise 3 (Ein Platz im Stadtraum).

Darauf aufbauend wurden zu den einzelnen Schwerpunktthemen folgende Auffassungen und Wünsche geäußert:

#### **1. Straßen / fließender Verkehr**

- Grundsätzlich wird bis auf die Charlottenstraße das bauliche und betriebliche Konzept der Straßen um den Gendarmenmarkt beibehalten, was allgemein befürwortet wird.
- Für die Markgrafenstraße wurden teilweise noch restriktivere Maßnahmen in Richtung Verkehrseinschränkungen gefordert, aber es bestand gleichzeitig Verständnis dafür, dass die Straße für bestimmte Funktionen erhalten bleiben soll (z. B. Stadtrundfahrten).
- In der Französischen Straße wurde mit der Durchbindung zwischen Mauer- und Wilhelmstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf T 30 umgesetzt. Diese Geschwindigkeitsreduzierung, sowie die geplanten Radfahrstreifen und die auf der Gendarmenmarktseite geplanten Ein- und Ausstiegshaltestellen für Reisebusse fanden allgemeine Zustimmung.
- Das Konzept der Charlottenstraße mit einer verschmälerten Fahrbahn und wechselseitigen Haltebereichen, was gleichzeitig zu einer Entschleunigung des Verkehrs führt, wurde von den Anwesenden positiv bewertet.

#### **2. Ruhender Verkehr / Halten**

- Es bestand Konsens hinsichtlich des Freihaltens der Platzkanten vom ruhenden Verkehr um die Sichtbeziehungen und die Zugänglichkeit zum Platz zu verbessern.

- Die für die Funktion des Platzes erforderlichen Haltbereiche (z. B. an der Rückseite des Konzerthauses, für Busse in der Französischen Straße, Taxistand auf der Westseite der Charlottenstraße) wurden als ausreichend zurückhaltend angesehen.
- Der Wegfall zahlreicher Parkstände in der Charlottenstraße wurde überwiegend als unkritisch durch die hohe Zahl von Stellplätzen in umliegenden Parkbauten gewertet.

### 3. Radverkehr

- Der Radverkehr unmittelbar auf dem Platz wird nicht als zu starker Konflikt zum Fußgängerverkehr empfunden und soll bei der künftigen Platzgestaltung Berücksichtigung finden, ohne ihn durch entsprechende Wege zu kanalisieren.
- Es sollen keine Fahrradverleihstationen unmittelbar auf dem Platz vorgesehen werden.
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind erforderlich, da ansonsten andere geeignete Möglichkeiten zum Anschließen der Fahrräder genutzt werden (z. B. Lichtmasten, Ziergitter, Verkehrszeichen).
- Es wurde die Frage bezüglich der Berücksichtigung von Radverkehrsanlagen über die Französischen Straße hinaus auch in den anderen Straßen um den Gendarmenmarkt gestellt. Seitens der Verwaltung wurde erläutert, dass dies aufgrund des Charakters als Erschließungsstraßen mit einem entsprechenden Geschwindigkeitsniveau von max. T 30 nicht erforderlich ist.

### 4. Fußgängerverkehr

- Der barrierefreie Zugang zum Platz wird als wichtiges Kriterium zur Verbesserung der Platzgestaltung angesehen. Gleichzeitig sind die derzeit noch als Einfahrten auf den Platz ausgebildeten Bereiche auf der Ostseite der Charlottenstraße zu beseitigen, um das verkehrswidrige Befahren des Platzes zu unterbinden.
- Die im Zuge der Baumaßnahme Markgrafenstraße vorgesehene Lichtsignalanlage an der Französischen Straße wird als Verbesserung der Zugänglichkeit des Gendarmenmarktes gewertet.

Insgesamt gab es keine wesentlichen Konfliktpunkte innerhalb der Themengruppe Verkehr.

Es wurde jedoch der Wunsch geäußert darüber nachzudenken, inwieweit der Gendarmenmarkt analog zu Nutzungskonzepten in anderen Städten, in denen Stadtplätze nachts teilweise zum Parken zur Verfügung stehen, zu verschiedenen Zeiten für unterschiedliche Nutzungen angeboten werden kann.

Irmscher